

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 17. 8. 1893

17. 8. 93

Lieber Freund

ich kañ Montag oder Dinftg bei Ihnen fein. Aber fchreiben Sie mir gefälligft, wohin ich fahren foll, wo Sie mich erwarten und, foweit dies möglich, wie unfre

Partie fich eigentlich gestalten wird. –

Sie müffen mir gleich fchreiben.–

Plötzlich ift eine unterträgliche Hitze über Wien hereingebrochen Heute früh kam ich PER BIC. aus Preßbaum herein, wo ich eine Nacht der »Liebe« verbracht hatte. Dumpfiges Gaſthofzimmer mit fchlechten Betten, der Abend vorher war ganz schön; – denn was lügt einem die Sinlichkeit nach dem Nachtmahl ^nicht^ alles vor!

– Wodurch fie fich von den Weibern unterfcheidet, die auch vor dem Nachtmahl lügen.–

– Leben Sie wohl,

feien Sie herzlich begrüßt,

Arthur

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 683 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »78«–»79«

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten

Orte: Dölsach, Pressbaum, Wien